

Quelle: Nordkurier, Strelitzer Zeitung, 01.04.2015

Schach! Und Flora holt sich den Pott

Von Tobias Lemke

Flora aus der ersten Klasse der Feldberger Hans-Fallada-Schule hat beim Schul-Schach-Cup groß aufgetrumpft. Feldbergs Jugend trainiert seit vielen Jahren an den karierten Brettern. Ein paar mehr Gegner würden sich die fünf Spieler der Schach-AG aber wünschen.

FELDBERG.Mecklenburg-Vorpommerns beste Nachwuchs-Schachspielerin kommt aus der Feldberger Seenlandschaft. Beim Schul-Schach-Cup in Rostock hat Flora Hoffmann in der jüngsten Altersklasse die Konkurrenz hinter sich gelassen und ist beste Spielerin geworden. Fünf gewonnene Partien und ein Unentschieden lagen auf ihrem Weg zum Turniersieg bei den Mädchen. „Und das war gar nicht schwer“, befand die pfiffige Siebenjährige aus der ersten Klasse der Hans-Fallada-Schule. Dabei setzte sich Flora gegenüber 80 Mitschülern durch und konnte sogar Zweitklässler auf die hinteren Plätze verweisen.

Mächtig stolz auf den Erfolg seiner Tochter ist Papa Gerd Hoffmann. Der 42-Jährige hat erst kürzlich die Betreuung der Schach-AG an der Hans-Fallada-Schule übernommen. Der Feldberger Altmeister Detlev Meyer hatte das Zusatzangebot einst ins Leben gerufen und sich nun aber aus Altersgründen zurückgezogen. „Wir wollten aber, dass es weitergeht“, erklärt Hoffmann, der in seiner Jugend dem königlichen Spiel frönte. Er besuchte eigens einen Lehrgang, um sich fürs Schulschach-Patent zu qualifizieren. Ein paar mehr Schützlinge wünscht sich der engagierte Vater aber schon noch in der Schach-AG. An den Übungs-Brettern wäre Platz, so Hoffmann. Derzeit hat die Gruppe fünf Spieler aus den Klassenstufen 1 bis 4.

Für Karl aus der Vierten ist Schach ein „super schöner Zeitvertreib“. Das Tolle an dem Spiel sei die Strategie, findet er. Genau darum geht es auch jeden Donnerstagnachmittag bei der



Stolz wie Bolle – Flora präsentiert ihren Pokal. Sie spielt übrigens lieber mit den weißen Figuren.

FOTO: T. LEMKE

SchachAG. „Die möglichen Züge der einzelnen Figuren haben die Kinder ja schnell drauf. Das Spiel taktisch anzugehen, ist dann aber noch mal eine andere Geschichte“, sagt Hoffmann. Bei den Schachstunden in der Schule werden Methoden vermittelt und Stellungsanalysen gemacht. „Wir kennen zum Beispiel das Treppen-Matt“, berichtet Karl. Dabei werde versucht, den König mit zwei Türmen beziehungsweise mit Hilfe der Dame zu stürzen, erklärt der Schachlehrer genauer.

Ihren Titel will Flora im nächsten Jahr selbstverständlich verteidigen. Damit es was wird, trainiert sie daheim auch noch am Computer, erzählt Flora. Und der Papa verrät noch, dass er sogar schon gegen seine Tochter verloren hat. „Wenn ich mich nicht konzentriere und einen Fehler fabriziere, nutzt Flora das schon aus“, sagt er mit einem Lachen und mit Stolz in der Stimme.